

Natur und Kultur in Südkroatien - Reise vom 2. bis 16. April 2011
Reisebericht in Versform für Elke und die Wikinger-Gruppe
von Peter Büchner, Dresden

Nach **Split** in Kroatien wir kamen geflogen,
im Hotel „Medena“ für eine Nacht aufgehoben.
Ein Spaziergang am Strand, wir grüßten das Meer,
Abendbüfett mit Japanern, das Hotel war fast leer.
Nach Vorstellungsrunde, um die Namen zu merken,
nach Nachtschlaf ein Frühstück konnte uns stärken.

Die Inselstadt **Trogir** mit trutziger Mauer,
mit hellen Fassaden und Türmen von Dauer.
Im Anschluss ein Blick über römische Trümmer,
das geschliffene **Solona**, fast verschwunden für immer.
Der Aquädukt, noch heute verwendet,
hat schon zweitausend Jahre Wasser gespendet.

Ein erster Höhepunkt, sicher geht ihr da mit,
war die lebendige **Hafenstadt Split**.
Die Altstadt von einer Mauer umfasst,
und mitten drin **Kaiser Diokletians Palast**.
Vier Tore, zwei Achsen und ein Peristyl,
das Grabmal, der Tempel zeigen spätrömischen Stil.

Die Insel **Brač** wir steuerten nun an,
leider nicht mit Schiff, nur mit Katamaran.
In **Bols** Hafen wir sind neugierig angekommen,
„Villa Daniela“ hat uns so freundlich aufgenommen.
Das Essen vorzüglich ward uns hier serviert,
stets Fleisch oder Fisch hat ein jeder probiert.

Den Berg **Vidova Gora** macht Wikinger bequem,
drei Stunden mit Aussicht wir konnten gehen.
Dann standen wir an der Südkante vorn
und blickten hinunter auf das **Goldene Horn**.
Nach Imbiss am Berg wurden Kräfte gespart,
mit Taxis gings hinab in recht forscher Fahrt.
(Ich sollt noch erwähnen als Euer Chronik-Verwalter,
es stiegen hinab nur Elke, Antje und Walter.)

Über Nacht kam eine Bura angestürmt,
hat hohe Wellen aufgetürmt.
Das Schiff nach **Hvar**, das konnte nicht fahren,
doch auch mit `ner Rundfahrt zufrieden wir waren.
Kastell in **Škrip** und **Supetar** mit Hafen,
der Ort wirkte noch etwas verschlafen.

Trotz Bura über Nacht, der neue Tag wurde heiter,
mit dem Bötchen zur Bucht, zum **Kloster Baca**
dann weiter.
Spaziergang am Wasser, mit dem Boot dann zurück,
wieder eine sonniger Tag, was für ein Glück.
Auf dem Festland per Schiff wieder angekommen,
Miroslavs Bus hat uns wieder übernommen.



An der Küste in Kurven immer weiter nach Süden,
im bosnischen **Neum** sind wir über Mittag geblieben.
Hotel „Splendid“ in **Dubrovnik** war heut unser Ziel,
auf der Umrundung von **Lapat**, Hotels gibt's dort viel.
Die Altstadt musste warten bis zum folgenden Tag,
nur Ursula es nicht mehr aushalten mag.

Ein Stadtrundgang unter lockerer Leitung,
durch Gassen und Plätze, dann Mauerumschreitung.
Dezente Gestaltung vieler alter Paläste,
trotz letzter Zerstörung renoviert auf das Beste.
Gemütliches Sitzen am Hafen, in Kneipen,
zum Eis konnte uns „Dolce Vita“ verleiten.

Als Kontrast zur Geschichte gibt's heute Natur,
eine Schifffahrt nach **Lopud** bei Sonne pur.
Betörende Düfte und Blüten, nicht nur gelbe,
wie alle sie heißen, das weiß unsere Elke.
Johannes-Kapelle und **Kastell** auf dem Gipfel,
wir blicken weit über der Zypressen Wipfel.

Der letzte Tag so weit im Süden
Ist für den Aufstieg zum **Vrch Srd** geblieben.
Der Blick von oben ist wirklich grandios,
mit Kreuzfahrer im Hafen ist unten was los.
Ein Teil der Gruppe bestieg dann noch `nen Kahn,
zur Nachbarstadt **Cavtat**, und kam nass wieder an.

Nach Norden heißt es nun wieder fahren,
die Muscheln von **Ston** wir konnten erfahren.
Mit großer Mauer, mittags Austern schlürfen,
gehört dieser Ort zu den ganz großen Würfeln.
Makarska Riviera mit verschwiegenen Buchten,
Hotel „Alga“ in **Tučepi** wir nun besuchten.

An der Küste entlang ins nahe **Makarska**,
heißen Aufstieg in die Berge, ja den gab's da.
Auch hier wieder Blüten und Düfte zu Hauf,
doch in der Nacht weckte ein Gewitter uns auf.
Die Front brachte Regen und orkanartigen Wind,
doch dahinter beruhigt sich's, das weiß jedes Kind.

Und die Bura stirbt, und das auf dem Meer,
der Himmel strahlend blau, das freute uns sehr.
Mit dem Bus nach **Brela**, dann auf gewundenen
Straßen

zu einer Wanderung von besonderen Maßen.
Mit Plantagenblüte, Cyklamen und Travertin,
ging's steil zur rauschenden **Cetina** hin.
Wir blickten hinab auf manche Windung,
dann per Boot bis nach **Omiš**, zu Cetinas Mündung.

Am letzten Tag wir nochmals wandern,
so folgt ein schöner Tag dem andren.
Podgora und **Šimici** und noch weiter hoch,
erst unter den Felsen hatten wir genug.



Den Rastplatz, den fand unser Walter,
ums Picknick flatterte ein Falter.
Im Fluge verging die schöne Zeit,
nun müssen wir sagen: „Es ist soweit“.
Die Gruppe war klein, ein recht gutes Maß,
wie immer mit Wikinger gab es viel Spaß.
Das Reisen bildet, es bringt auch Erbauung
und erweitert unsere Weltanschauung.

Nun packt Eure Sachen, leert jeden Schrank,
der ELKE vor allem sei unser herzlicher Dank.
Ade, Ihr Wikinger, geschieden muss sein,
die Flieger mögen bringen Euch sicher heim.
Noch manche Reise sei Euch gegönnt
früher oder später
Das wünschen von Herzen Barbara und Peter.

